

Schöner von Boskoop

Herkunft

Die Sorte entstand 1856 in Boskoop, Holland. Der heute häufig angebotene Rote Boskoop wurde 1923 als Knospenmutation im Rheinland gefunden.

Doppelnamen

Schöner von Boskoop, Belle der Boskoop, Goudrenet, Graue Winterrenette, Reinette Monstreuse, Reinette von Montfort, Schoone van Boskoop.

Wuchs

Sehr starker Wuchs; breite, große Krone; für kleine Baumformen weniger geeignet; das Holz ist etwas frostempfindlich.



Blüte

Gegen Witterungseinflüsse empfindlich. Schlechter Pollenspender.

Blütezeit

Früh bis mittelfrüh (lange anhaltend).

Standort

In windgeschützten, nicht frostgefährdeten Lagen; bei ausreichender Feuchte auch auf Obstwiesen.

Frucht

Großer bis sehr großer, rundlicher, häufig ungleichmäßig gebauter Apfel; Querschnitt etwas kantig; Fruchtschale leicht aufgeraut, mattglänzend; weitgehend berostet; Grundfarbe hellgrün, später grünlich-gelb bis gelb; dazwischen zahlreiche bräunliche Streifen; Sonnenseite gerötet; geruchsschwach.

Verwendung

Ausgezeichneter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

Pflege

Erziehung als Busch, Viertel-, Halb- und Hochstamm; kräftiger Auslichtungsschnitt; Verjüngungsschnitt.

Reifezeit

Baumreife: ab Mitte Oktober; Genußreife: ab Mitte Dezember; haltbar bis April.

Befruchtersorten

Alkmene, Ananas Renette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Boiken Apfel, Cox Orange, Elstar, Gelber Edel Jonathan, Klarapfel, Landsberger Renette, Oldenburg.

Fruchtfleisch/Geschmack

Hellgelblich bis grünlichgelb; saftig; renettenartig gewürzter kräftiger, weinsäuerlicher Geschmack.

Bewertung

Später Ertragsbeginn bei Sämlingsunterlagen, aber dann abwechselnd mittel bis hoch. Auf M9 früher Ertrag. relativ konstant, mittelhoch, Alternanz groß. Sehr starker Wuchs, für kleine Baumformen weniger geeignet.

Bodenansprüche

Genügend feuchte, nährstoffreiche Böden.

Besonderheiten

Bei zu trockener Lagerung der Früchte schrumpft die Sorte leicht. Etwas anfällig für Schorf, Blutlaus und Stippigkeit.